

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[2.] Eine Warnung für England

Eine Warnung für England.

Eine der merkwürdigsten Erscheinungen im sogenannten neuen Jahrhundert, ist das letzte Glied in der Kette großpolitischer Thaten christlicher Völker des Abendlandes, was England zur Zeit vollbringt in Afrika, Gewaltkrieg mit rücksichtsloser Grausamkeit, Raubzüge im Mantel des nationalen Rechtscheines, gegen ein treues, braves, fleißiges und frommes Volk. Nicht gegen Barbaren, nicht gegen feindliche Rassen, zog England los, nein, gegen die gleiche Rasse, mit gleicher Religion und gleicher Kultur.

Die Duldung dieses unerhörten Unrechtes wird das große englische Volk in erster Linie leider gar zu bald als moralischen Katzenjammer empfinden und Europa muß sich schämen, daß es keine hülfreiche Hand zeigt der gerechten Sache, sondern uns einige Gemütsduseleien von Mitgefühl für die Buren an den Tag legt, ohne jeden innern nachhaltigen Druck. Die europäische Großpolitik ist in den letzten Jahren so aus dem Geleise gegangen, daß ein baldiger Krach unabwendbar sein wird. Mit welcher Verachtung die muhamedanische Bevölkerung Afrikas auf das christliche England blickt, wissen heute längst die Politisch-Eingeweihten in Constantinopel. Ehedem ballte man am Bosporus die Faust gegen Rußland und sympathisierte mit England, heute ist jede Sympathie der Türken für England dahin, das macht der Burenkrieg. Der Türke ist wohl grausam aus Fanatismus, aber er ist sehr gerecht bei friedlicher Ueberlegung, wo er den Zuschauer spielt. Das englische Volk ist nicht verantwortlich für diesen Krieg, es ist verführt durch planmäßige Mache, denn sonst hätte müssen sich die Mehrheit sträuben nie in einen Krieg zu willigen der Englands Fall zur Folge haben kann. Schade um diese große stolze Nation, die wir heute in der Gesamtheit noch so achten und lieben können, daß wir wünschen, England möchte stark bleiben im Interesse der höheren Kultur. Kulturfördernd hat England lange gewirkt, denn es hat Bildung und Gediegenheit, Wissen und Kunst, Handel und Verkehr, Rechtlichkeit und Humanität in alle Winkel der Erde getragen, mehr wie je eine andere Nation vordem; mag man viel geirrt haben, weit mehr hat man klug und moralisch gehandelt, das ist unzweifelhaft Englands geschichtliche Ehre. An seinen Tugenden ist dieses Volk groß geworden, an seinem politischen Vergehen wird es zu Grunde gehen.

Fragen wir nun, wie ist es möglich, daß in der Großpolitik Englands solche Entartung auftreten konnte, da das Volk an sich noch lange nicht entartet ist, so liegt die Ursache in der falschen Leitung dieser Diplomatie; es stehen dort Männer am Ruder, auf denen das Wort Weisheit keine Anwendung finden kann. Mache sich das Volk frei von solchen Verführern und stelle würdige Männer an die Spitze, das ist Englands Rettung. Fragt man aber, wer soll nun an deren Stelle, so gehe man hin und studiere die wichtigste aller Wissenschaften nämlich: *psychosophisomische Menschenkenntnis*.

Carl Huter.